

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 45

Artikel: Konstruktionsfehler?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwirtschaftsbericht der Stadt Bern

vom 4. November 1900.

Droß königlicher Düngung mit Mohrenmisch hat die dürre Matte auch diese Saison keinen Heller abgetragen. Der Teufel möchte Bauer sein.

Chueri: Du Benzi, häst's Neuste vo Bade au g'hort?

Benzi: Was ist denn wieder los in Termoliens?

Chueri: Häst nit gläse in de Zitige, daß die Bauverwaltung z'Bade die Stadt will entwässere loh?

Benzi: He worum denn? Stoht si denn uf eme Sumpf?

Chueri: Wer würd fast meine nach der Usschribig der dortige Bu-verwaltung, denn si will d'Entwässerung vo Bade im Submissionsmäg usführen loh. Nur Sumpfland duet me süss entwässere. Häst denn z'Bade so viel Sumpf?

Benzi: I dem Punkt häsch mi überszogt; i bi z'Bade nit so guet informirt.

Chueri: Adje Benzi, trink e guete halbe Liter Suser!

Konstruktionsfehler?

Graf Zeppelin scheint sein Luftschiff doch nicht richtig konstruiert zu haben — denn nachdem er sein ganzes Vermögen „hineingesetzt“ hat, ist das Luftschiff noch immer unten — und nur das Gold ist in die Luft

Briefkasten.



K. R. i. B. Die Abwechslung thut gut. Besten Dank! — **Horsa.** Dankend vermendet. Etwas muß liegen bleiben, denn Anderer sind auch noch da! — **A. K. i. Z.** Kürz bleibt immer noch des Wikes Würze und auch unter beschränkte Raum gebietet es, daher für uns in dieser Form unpassend. — **A. C. i. Z.** Soll Verwendung finden. Dank! — **E. K. i. B.** Dankend vermendet. — **K. W. i. S.** In dem Momenten ganz unpassend. Vide neuzeitliche Berichte. Immerhin Dank! — **J. S. i. B.** Kam zu spät an, um noch Verwendung finden zu können, übrigens auch zu voluminos in dieser Form! — ? **i. Chur.** Den. Zeichner übergeben. Dank! — **O. H. i. A.** Der Gegenstand des Zanfes wird wirklich ohne Not und weit über Gebühr aufgebaut. — Thatfache ist nun nach genauen Erhebungen, daß ein Pseudonym schlimmster Sorte unter betrügerischer Unterschrift mit „O. Hunziger“ f. B. unsere Glossen im Briefkasten veranlaßt hat. — Weniger Empfindlichkeit seitens solcher, die glaubten, sich betroffen fühlen zu sollen, sowie solcher, die der Sache total ferne standen, so wie Sie, hätte die Anlegenehmen nie diese unverdiente Wichtigkeit erreichen lassen. — Ruhig Blut — ist immer gut! — Im Interesse der öffentlichen Moral steht aber zu wünschen, es möchte der Urheber jener Original-Notiz doch noch ermittelt werden.

werden, denn ein solches Maß niederer Gesinnung, wie sie der Missbrauch einer fremden Unterschrift involviert, — es verdiente schärfste Brandmarke!

— **J. H. i. B.** Das neueste Zürcher Sprichwort: „Ven Gott lieb hat, den züchtigt er und gibt ihm zur Strafe ein Haus in Zürich!“ stammt natürlich aus dem „Nebelspalter“ (siehe Briefkasten Nr. 44). — **R. B. i. C.** Leider ließ sich Zoos Bild heute nicht mehr bringen, aber die nächste Nummer wird's nachholen, so es überhaupt erhältlich ist. — **C. B. i. Z.**

Nicht ganz so gut getroffen, wie Saphir. Dieser meinte: „Zahnarzt ist ein Mann, der Andern die Zähne ausreißt, damit seine eigenen etwas zu beissen haben!“ — **Falk.** Mit Dank vermeindet. — **M. M. i. St. C.** Auch wir glauben, daß der Proporz mindestens ein Decenium lang sich ruhig verhalten werde, aber auch dann wird sich unser Volk für diese Wahlart nicht erwärmen. Bedauerlich ist nur, daß man das den Proporzern nicht deutlicher sage und nicht einmal 50 % zur Urne gingen. — Aber das Volk ist eben abstimmungsmüde und wird es noch lange bleiben. — Der Volkswahl des Bundesrates hat die Verkoppelung mit dem Proporz sehr gehabt und das ist in Interess der Demokratie bedauerlich, am meisten aber der Umstand, daß auf die Weise dieses Gesetz mit kaum 1/3 Stimmen aller Stimmfähigen zur Verwerfung kam. Das wird eben am Ende doch wieder eine Ermutigung für die Demokratie werden, an deren Spitze wir auch wieder, wie schon oft, die Glarner stehen. Gruß! — **O. C. i. S. C.** Zu spät für dieses Mal, wenn möglich vielleicht über acht Tage. — **Perischedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt!

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Rasche Hilfe!

Von vielen schweiz. Aerzten, Apothekern und Geheilten wird bezeugt, daß Einreibungen mit Rheumatol vortrefflich wirken bei allem durch Erhöhung verursachten rheumatischen Leiden, Muskel- u. chronischen Gelenk-Rheumatismus, Gliederreizen, Degenzschu, Fibias, Hüft- u. Rückenbeschwerde, sowie bei Brust-Katarach, Husten, Heiserkeit. — Rheumatol ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

Wie dem Inseratenteil zu entnehmen ist, kommt mit heute ein neues Mund und Zahnpulpa „Tribol“ in den Markt, das eine Erfindung des Zahnärztes Herrn A. Trub ist und in Schaffhausen von der Aktiengesellschaft „Tribol“ fabriziert wird. Tribol ist in einem Sinne kein neues Mittel mehr, denn seine Wirkung hat sich in keinerlei häärigem Gebrauch an Tausenden bereits erprobt und vermöge seiner vorzüglichen Eigenheiten, über die sich viele erste ärztliche Autoritäten der Schweiz und hunderte von Privaten in Worten des höchsten Lobes äußern, sich überall da fest angestiedelt, wo es einmal zur Verwendung kam. Im Gegenzug zu manchen seinen Konkurrenzpräparaten besteht Tribol aus einer ganzen Reihe von sorgfältig zusammengesetzten Kräuter-Extrakten, von denen jedes einzelne dosisfügsame Wirkungskraft besitzt. Dabei hat es einen lange anhaltenden Wohlgeschmack und ist in Flacons gleicher Größe, wie die der bekanntesten seiner Konkurrenten zum Preise von nur Fr. 1.50 per Flacon (statt Fr. 2.50) erhältlich. Es steht demnach zu hoffen, daß dieses „Schweizer Fabrikat“ auch in weiteren Kreisen Eingang finden werde.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming. Ältestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigaretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen.

Hct-Modell-Studien

Photographische



Naturaufnahme, veibl., männl. u. Kindermode für Maler und Bildhauer. Neuestes in Stereo-Optik, harmonisch eleganten Einsendg. von 1,5 u. 10 fl. Für Nichtton v. folgt Betr. ret. Kunstverlag Bloch, Wien, Kohlmarkt 8.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet habe ich so auffallende Heilsergebnisse wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders erklante Erfolge bei einem, infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-5

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingraviertem Namen ist Dr. Hommel's Haematogen echt.

Photo graph. Künstlerstudien, Kataloge u. 100 orig. Aufnahmen 2 Mk. (Marken), grös. Ausw. 5-10 Mk. J. Gerö, Buch- u. Kunstverlag, Budapest, VII N. 86-4

Neuheiten üb. Photos u. Bücher 100 reizende neue Muster u. einem hochinteress. Buche incl. illustr. Katalog Fr. 6., Illustr. Katalog allein Fr. 2., geg. vorh. Eins. d. Betrages von 84-x Alex. Kühne, Budapest, Váczai Körút 35 (Ungarn).

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52

Aug de Kennen,
Zürich I.



30-52